

Suchergebnis

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	21.04.2021
Name	Bereich	Information	V.-Datum

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018****HAITEC AIRCRAFT MAINTENANCE GMBH, FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN****Gliederung des Lageberichts****I. Grundlagen des Unternehmens****II. Wirtschaftsbericht****1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen****2. Geschäftsverlauf****3. Lage des Unternehmens****3.1. Ertragslage****3.2. Finanzlage****3.3. Vermögenslage****3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren****3.5. Gesamtaussage****III. Prognosebericht****IV. Chancen- und Risikobericht****4.1. Risikobericht****4.2. Chancenbericht****4.3. Gesamtaussage****V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018****I. Grundlagen des Unternehmens**

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH ist ein Unternehmen zur Wartung, Instandhaltung und Renovierung von Flugzeugen.

Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich – nach Relevanz – in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, jedoch auch auf dem Flughafen Erfurt; die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf den Flughäfen Saarbrücken, Nürnberg, Frankfurt am Main (als Nebenstelle, Station) sowie auf dem Flughafen Lüttich in Belgien. Dort wird primär Line Maintenance für einen israelischen Kunden durchgeführt.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH beschäftigte im Jahresmittel 2018 398 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende). Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul) etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort Flughafen Frankfurt-Hahn (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT – Dienstleistungen (zerstörungsfreie Rissprüfungen), hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht. Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen, Gulfstream Business Jets, sowie Sukhoi Super Jet 100 in Kombination mit einer einzigartigen Hallenfläche in Europa, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein. Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle (Hangar 901) am Standort Hahn unterstreicht und erweitert die HAITEC das Angebot und die Flexibilität und festigt weiterhin die Stellung am Markt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Luftverkehrsbranche ist 2018 weltweit, wie prognostiziert, weitergewachsen und zeigt auch weitere Tendenzen eines erheblichen Wachstums 2019. Im Jahr 2018 wurden mit 45,6 Mio. Flügen (+5,5 % zum Vorjahr) mehr als 4,3 Mrd. Passagiere befördert, ein Plus von 7,1 % zum Jahr 2017. Bemerkenswert ist vor allem der starke Wachstumsschub im europäischen Luftverkehr, mit +6,7 %, Asien +6,9 %, Naher Osten +4,7 %)

Der Frachtverkehr nahm im gleichen Zeitraum um 4,5 % zu und verzeichnete ein neues Rekordjahr. (Quelle: Airliners.de Jahresdaten 2018).

Auch im Frachtverkehr wird für das Jahr 2019 eine weitere Steigerung prognostiziert.

Die Anzahl der Flugzeugwartungsbetriebe nach Part 145 wurde im Jahr 2010 auf 593 beziffert. Im Jahr 2018 sind es lediglich noch 382 Wartungsbetriebe. (Quelle: Luftfahrtbundesamt Statistik 2018)

Dies führte zu einer dramatischen Verknappung der verfügbaren Slots für die Durchführung von Wartungsarbeiten an Großraumflugzeugen. HAITEC registriert eine deutlich höhere Nachfrage von Airlines, die freie Wartungskapazitäten nachfragen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2018 war geprägt von einschneidenden internen und externen Faktoren. Zweifellos gehörte die Insolvenz zahlreicher namhafter Fluggesellschaften wie Germania, Small Planet, Flybmi, oder Wow Air dazu. Diese Gesellschaften zählten teilweise zum Kundenportfolio der HAITEC.

Darüber hinaus führte eine Welle von Terrorattacken an internationalen Flughäfen zu verschärften Auflagen und Sicherheitsregularien, die für die ansässigen Betriebe zu erheblichen Investitionen oder Kostenexplosionen führten. Hier sind in erster Linie die Versicherungsbeiträge zu nennen, Überwachungssysteme, erhöhter Personalbedarf, Auditierungskosten oder auch eine erhebliche Verzögerung der Sicherheitsüberprüfung einzelner Mitarbeiter. Insbesondere dieser letzte Punkt hat sich für die HAITEC als Kostentreiber entwickelt. Neu eingestellte Fluggerätemechaniker durften oftmals erst nach mehr als 4-monatiger Anstellung produktiv in den Wartungshallen eingesetzt werden, nachdem alle Sicherheitsüberprüfungen abgeschlossen waren. Die HAITEC hat in Absprache mit den zuständigen Behörden – auch auf internationaler Ebene – die Hangars von der „Luftseite“ auf die „Landseite“ geholt. Dies bedeutet, dass nun die Außenwände der Hangars die Grenze zum erhöhten Sicherheitsbereich darstellen und wir (unter strengen Auflagen) für die Hangar Zutritte selbst verantwortlich sind und neue Kollegen sehr viel schneller produktiv eingesetzt werden können. Allerdings dürfen nun die Hangar Tore nicht mehr von uns selbst geöffnet werden. Dies erfolgt nun kostenpflichtig durch ein speziell geschultes Sicherheitspersonal eines externen Dienstleisters.

Ein weiterer Faktor für das Ergebnis der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH im Jahr 2018 war der Verlust vieler Kollegen, die in Folge der Turbulenzen um den Flughafenprivatisierungsprozess und der vielen Änderungen in organisatorischer und disziplinärer Hinsicht ihren Arbeitsplatz wechselten. Das führte zu einem Weggang von Erfahrung und Knowhow, was nur schwer kompensiert werden konnte. Die Produktivität litt und damit die Profitabilität. Die Substitution dieser Fachkräfte war auf dem Arbeitsmarkt kurz – und mittelfristig nicht zu realisieren. Die Restriktionen auf dem Deutschen und Europäischen Arbeitsmarkt lassen dies schlichtweg nicht zu. In der Folge konnten die verbliebenen Säulen im Mitarbeiterstamm nur durch teilweise signifikante Gehaltsanpassungen zum Bleiben bewegt werden, was der Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC schadete.

Hierin liegt auch ein Grund warum eine bedrohliche Abwanderung von Wartungskapazitäten in das Ausland zu verzeichnen ist.

Die HAITEC reagierte darauf mit der Intensivierung des im Geschäftsjahr 2017 in das Leben gerufene „Sustainable Future Program“ (kurz: SFP), ein Maßnahmenkatalog zur Ertragssicherung und Verbesserung der betrieblichen Effizienz. Das SFP besteht im Wesentlichen aus zwei Blöcken: 1) Kostenreduzierung 2) Business Development. Kernpunkte der Kostenreduzierung sind alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Kostenstruktur der HAITEC positiv zu beeinflussen. Zu dem Hauptaugenmerk des Business Development gehört die Entwicklung einer marktgerechten Sales- & Marketingstrategie und die klare Positionierung als „Wide Body – MRO“.

Der geplante Umsatz konnte im Verlauf des Jahres 2018 nicht wie prognostiziert erreicht werden. Die Abwanderung der etablierten Mitarbeiter, die Rekrutierung weniger erfahrener neuer Mitarbeiter (und dadurch eine weniger hohe Produktivität) verhinderten die Erfüllung der avisierten Umsatzplanung.

Darüber hinaus verzögerte sich die bereits angesprochene Genehmigung zum Hangar Zugang. Die Hangars der HAITEC waren „luftseitig geschützter Bereich“ und nicht ohne Sicherheitsprüfung zu betreten.

Fehlende Erfahrung musste teuer zugekauft werden (Contractors), damit die Arbeitsqualität auf höchstem Niveau gehalten werden konnte.

Die während des Geschäftsjahres 2018 unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben – auch bedingt durch die vorstehend beschriebenen externen Faktoren – noch keine entsprechenden Früchte getragen. Nach einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 6.486 schließt HAITEC 2018 mit einem Verlust in Höhe von TEUR 7.444 ab. Während der Vorjahresfehlbetrag von dem Gesellschafter der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH finanziert wurde, wurde das Working Capital 2018 im Wesentlichen durch den Schweizer Finanzinvestor Patrimonium Asset Management AG in Form einer Inhaberschuldverschreibung finanziert.

In den Monaten Januar bis März 2019 hat der Alleingesellschafter der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH die Verluste des Geschäftsjahres 2018 weitestgehend durch Zuführung von Liquidität ausgeglichen.

In der Summe führten die vorstehenden Faktoren und Entwicklungen dazu, dass der operative Cash-flow entsprechend der Prognose des Vorjahres deutlich besser als in 2017 ausfiel, gleichwohl sich noch im negativen Bereich bewegt und bezüglich der übrigen finanziellen Leistungsindikatoren Eigenkapitalquote und EBIT eine negative Abweichung von der Vorjahresprognose zu verzeichnen ist.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7.444 entspricht einem um TEUR 958 schlechteren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür wurden in den vorgestellten Passagen dieses Berichts detailliert erläutert.

Die Materialaufwandsquote, definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zur Betriebsleistung (= Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung sowie sonstigen betriebsbezogenen Erträgen), war mit 25,0 % schlechter als geplant und liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Hier hat sich vor allem der Aufwand für bezogene Leistungen (oben erwähnt) negativ bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten stellen absolut und relativ den wesentlichen Kostenblock innerhalb der operativen Betriebsaufwendungen dar. Deren relativer Anteil an der gesamten Betriebsleistung, fiel von 69,5 % auf 61,5 %. Der Anteil der Betriebskosten als weiterer wesentlicher Kostenblock konnte von 20,5 % auf 19,7 % gesenkt werden. Die Abschreibungen sind, bedingt durch nicht mögliche Investitionen in das Anlagevermögen, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1400) trotz der vollen Jahresabschreibung für den neuen Hangar nur moderat

um TEUR 186 angestiegen. Der Materialaufwand, insbesondere der Aufwand für bezogene Leistungen sind der ausschlaggebende Faktor für die Verschlechterung des Ergebnisses. Hinzu kommt noch der signifikant gestiegene Anteil an Zinskosten für Patrimonium.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 sind wieder Kosten angefallen, die der strategischen Ausrichtung der HAITEC zuzurechnen sind. So wurden zum Beispiel hohe Trainingskosten in Kauf genommen, um neue Flugzeugmuster warten zu können (>470 TEUR). Diese Maßnahme soll neue Zielgruppen in der Kundenausrichtung erschließen.

Das operative Betriebsergebnis ohne neutrale Aufwendungen und Erträge hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -7.086 auf TEUR -6.225 verbessert, bleibt jedoch unbefriedigend.

Das Finanzergebnis weist ein Ergebnis von TEUR -1.263 auf. Dies ist die Folge der Inanspruchnahme der Finanzierung durch die Patrimonium Management Asset AG, Schweiz. Mit dem Engagement des Schweizer Finanzinvestors hat die HAITEC die Kontokorrentlinien bei den Hausbanken ausgeglichen und unterhält nur noch Guthabenkonten. Die diesbezüglichen Zinserträge belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 6.

Das neutrale Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.158 auf TEUR 44 verringert. Im Wesentlichen ist dies durch ein schlechteres Währungsergebnis sowie Wertberichtigungen auf Forderungen bedingt.

3.2. Finanzlage

Das bilanzielle Eigenkapital ist aufgezehrt. Der strategische Investor und Gesellschafter der HAITEC hat die jeweils anfallenden Rechnungen des Generalunternehmers zum Hangarneubau stets aus Eigenmitteln überwiesen. Wird der entsprechend gebildete Sonderposten für Investitionszuwendungen betriebswirtschaftlich als Eigenkapital behandelt, so ergäbe sich bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise eine Eigenkapitalquote von 53,4 % (Vorjahr: 56,1 %). Im laufenden Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen weitestgehend vermieden. Grund hierfür war die angespannte Liquiditätssituation des Unternehmens.

Die Erwirtschaftung des Cash-flows ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgend abgebildeten Kapitalflussrechnung.

	2018,00	2017,00	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. Jahresergebnis	-7.444,00	-6.486,00	-958,00	14,8
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.586,00	1.400,00	186,00	13,3
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	161,00	656,00	-495,00	-75,5
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	0	-354,00	354,00	-100,0
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	251,00	-3.314,00	3.565,00	-107,6
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-347,00	1.247,00	-1.594,00	-127,8
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-23,00	23,00	-100,0
8. Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.263,00	288,00	975,00	338,5
9. Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	270,00	-270,00	-100,0
10. Ertragsteuerzahlungen	0	-16,00	16,00	-100,0
11. Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 10)	-4.530,00	-6.332,00	1.802,00	-28,5
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-55,00	-264,00	209,00	-79,2
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	23,00	-23,00	-100,0
14. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-434,00	-602,00	168,00	-27,9
15. Erhaltene Zinsen	6,00	0	6,00	
16. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12 bis 15)	-483,00	-843,00	360,00	-42,7
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen durch Gesellschafter	5.376,00	0	5.376,00	
18. Einzahlungen aus der Begebung einer Inhaberschuldverschreibung	0	10.700,00	-10.700,00	-100,0
19. Gezahlte Zinsen	-845,00	-288,00	-557,00	193,4
20. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 19)	4.531,00		-5.881,00	-56,5
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel-				
fonds (Summe aus 11, 16, 20)	-482,00	-7.175,00	6.693,00	-114,9
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-9.012,00	-1.837,00	-7.175,00	-176,2
23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 21 bis 22)	-9.494,00	-9.012,00	-482,00	-34,4

Der Finanzmittelfonds umfasst lediglich die auf der Aktivseite ausgewiesenen liquiden Mitteln in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben. Einen Kontokorrentkredit gibt es nicht.

Der HAITEC gelang es mittels der unterstützenden Finanzierung ihres Gesellschafters im Wesentlichen ihren Zahlungsverpflichtungen nach Möglichkeit fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätslage des Unternehmens erlaubte nicht die Ausnutzung von Skonti oder die

Nachverhandlung von Preisen bei Lieferanten. Die Auswirkung auf die Materialaufwandsquote wurde in diesem Zusammenhang bereits erläutert.

3.3. Vermögenslage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich ohne die Finanzierung durch den Finanzinvestor, jedoch einschließlich der darauf fälligen Zinsen, auf TEUR 2.099 (Vorjahr: TEUR 2.747). Die unverzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 5.575 (Vorjahr: TEUR 5.922), die kurzfristigen Rückstellungen TEUR 1.691 (Vorjahr: TEUR 1.531). Beide Posten zeigen sich absolut als auch strukturell wenig verändert. Im Geschäftsjahr 2018 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr von 73,4 % auf 74,0 % angestiegen. Dies ist nicht durch die Investitionen in das Anlagevermögen, sondern durch einen relativ stärkeren Rückgang des Umlaufvermögens bedingt. In absoluten Beträgen ergaben sich keine gravierenden Veränderungen bei einer insgesamt rückläufigen Bilanzsumme.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen, Kfz) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cash-flow.

3.4. Gesamtaussage

Die Umsatzerwartungen konnten im Geschäftsjahr 2018 nicht erreicht werden. Das anvisierte Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2018 deutlich verfehlt. Die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück. Die für 2018 angestrebten Ziele eines leicht positiven EBIT, einer deutlichen Verbesserung des operativen Cash-flows sowie einer geringfügig gestiegenen Eigenkapitalquote wurden auf Grund der vorstehend dargestellten Umstände und Entwicklungen verfehlt. Vielmehr ergaben sich bei diesen Größen weitere deutliche Verschlechterungen.

Das Engagement des Finanzinvestors Patrimonium bedeutet kurzfristig eine finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft. Mittel- und langfristig soll auch hierdurch ein Beitrag zu einem nachhaltigen Turnaround erbracht werden.

III. Prognosebericht

Die Ertragssituation 2019 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern primär eine Neuausrichtung der Management-Fokussierung: Die bereits vorgestellte Implementierung des „Sustainable Future Programs“ mit seinen schwerpunktmäßigen Inhalten eines stringenten Kostenminimierungsprogramms in Kombination mit einer wirkungsvollen Sales- und Marketingstrategie.

Für das Geschäftsjahr 2019 sehen wir gute Chancen für eine Neukundengewinnung, da viele bestehende Wartungsverträge auslaufen und die Treibstoffkosten für die Airlines moderat sind wie schon seit Jahren nicht mehr. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit entfernungsmäßig entlegener Flugzeugbetreiber zu Maintenance-Arbeiten nach Deutschland zu lotsen. Insbesondere die Ernennung von Peter Kamenz zum Managing Director mit den Schwerpunkten Director Sales Marketing und Business Development / Strategy werden HAITEC neue Kundengruppen beschern und im Geschäftsjahr 2019 zu einer signifikant besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen führen. Die HAITEC hat mit ihren Standorten in Hahn und Erfurt die Möglichkeit geschaffen, sowohl an Großraumflugzeugen (Passagierflugzeuge, Frachtflugzeuge) als auch an Privatjets Wartungsarbeiten durchführen zu können. Durch das Engagement des strategischen Investors besteht das Potenzial zu einer weiteren signifikanten Ausweitung des Geschäftsbetriebes. Insbesondere der Bau des neuen Wartungshangars am Standort Frankfurt-Hahn schafft die Voraussetzung, Kundenanfragen flexibler und produktiver befriedigen zu können. Nun besteht die Möglichkeit – in Abhängigkeit von der Größe der Großraumflugzeuge (Wide Body Aircraft) mehrere Kundenanfragen parallel abfertigen zu können. Die damit verbundene optimierte Auslastung der verfügbaren Mannstunden senkt die kalkulatorischen Kosten pro Stunde signifikant. Dies erhöht in der Konsequenz die Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC. Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Sparmaßnahmen, sowie die verstärkte Kundenakquisitionsbemühungen im Jahr 2019 weiterhin Früchte tragen werden. Einzig die Personalaufstockung zur Besetzung des neuen Wartungshangars, sowie der damit verbundene Mehraufwand im Vorfeld (Personalaufbau, Verwaltung, Gebühren) werden den Kostendruck auch im Geschäftsjahr 2019 aufrechterhalten. Das operative Ergebnis wird wiederum davon belastet werden. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass dies als Investition in die Zukunft zu werten ist. Die vorgenannten Faktoren werden dazu beitragen den Cash-flow in 2019 deutlich positiv zu beeinflussen. Ziel ist die Rückführung der in Anspruch genommenen Kreditlinie und durch ein nachhaltiges und stringentes Kostenmanagement eine deutliche Steigerung des EBIT zu generieren. Bezüglich der Eigenkapitalquote bzw. der Eigenkapitalsituation gehen wir aufgrund eines wiederum zu erwartenden negativen Jahresergebnisses von einer moderaten Verschlechterung aus.

IV. Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH arbeitet seit Jahren defizitär. Der nun eingestiegene Investor, die HNA Group aus China, soll die Geschicke des Flughafens positiv beeinflussen.

Bereits kurz nach der Übernahme des Flughafens durch die HNA Group war ein signifikanter Anstieg des Flugbetriebes zu verzeichnen. Insbesondere die Frachtflüge am Flughafen Hahn nahmen zahlenmäßig und volumenmäßig zu. Eine Stilllegung des Flughafens – auch auf längere Sicht – halten wir für höchst unwahrscheinlich, da die Politik doch sehr am Erhalt der, nicht zuletzt auch durch die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH geschaffenen, Arbeitsplätze interessiert sein dürfte. Gleichwohl bemerken wir die Schwierigkeit qualifiziertes Personal in die Region zu ziehen, da viele wechselwillige Arbeitnehmer die unsichere Lage scheuen.

Branchenspezifische Risiken:

Weiterhin stellen vor allem neue MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern das größte Risiko in der Branche dar. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs in Form von nicht nur mehr Wettbewerbern aus Fernost, sondern mittlerweile auch aus Europa (z. Bsp.: Rumänien, Ungarn, Litauen, Malta).

Der Preis- und Kostendruck der Fluggesellschaften wird durch den Markt intensiviert. Die sogenannten Billigflieger bauen einen enormen Druck auf alle Lieferanten, Wartungsbetriebe und sonstigen Beteiligte auf, die Preise zu senken. Profiteure dieser Entwicklung werden nur MRO-Betriebe sein, die in der Lage sind die Hürde der Kostenführerschaft in der Branche zu nehmen. Die größte aktuelle Herausforderung ist die Rekrutierung geeigneter Facharbeiter. Die gesamte Branche leidet weltweit unter fehlenden, gut ausgebildeten Fluggerätemechanikern. Dies führt zu teuren Rekrutierungskosten und Zugeständnissen bei Löhnen und Gehältern, die sich wiederum negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Es gilt geeignete Konzepte für Mitarbeiter zu entwickeln. Der Standort selbst wird von Mitarbeitern nicht als besonders attraktiv angesehen. HAITEC bildet selbst Fluggerätemechaniker aus und ist mit der Bundeswehr (Standort Büchel) in eine Kooperation zur Intensivierung der Ausbildung eingetreten.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Engagement des strategischen Investors ist auf Wachstum und Diversifikation ausgerichtet. Nachdem dieser der Gesellschaft Mitte 2019 mitgeteilt hat, dass eine Unterstützung im bisherigen Umfang nicht mehr möglich sein wird, ergeben sich erhebliche Risiken in Bezug auf Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft.

4.2. Chancenbericht

Die reklamationsfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC einige Anfragen zu Kooperationen und Joint Ventures mit namhaften Unternehmen aus der Luftfahrt eingebracht. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Fluglinien mit hohen Qualitätsstandards konnten 2018 als Kunden gewonnen und Langzeitvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Dies führte am Markt zu einer Sogwirkung, sodass Fluggesellschaften Dienstleistungen angefragt haben, mit denen wir in der Vergangenheit noch keine Geschäftsbeziehung unterhielten. Als Konsequenz hieraus ist die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH nun auch auf dem Markt der Flugzeug Leasing Unternehmen vertreten, was uns weitere Chancen eröffnet.

Die in der öffentlichen Diskussion geführte Debatte zur Zulässigkeit von Subventionen einiger Bundesländer an Regionalflughäfen zieht Konsequenzen nach sich. Das Europäische Parlament hat diesen Subventionen bereits eindeutig eine Absage erteilt. In Folge dessen werden Regionalflughäfen schließen müssen. Damit steigt insbesondere das Cargo-Aufkommen an den verbleibenden Flughäfen. Hiervon wird der Flughafen-Hahn profitieren. Er liegt zentral und hat kein Nachtflugverbot. Das wiederum bringt zusätzlich Chancen für Maintenance-Aufträge der HAITEC.

Nach Fertigstellung der neuen Hangar-Baumaßnahme steigt HAITEC flächenmäßig zum größten unabhängigen Maintenance und Flugzeugreparaturbetrieb Deutschlands auf. Dies in Verbindung mit neuen, langfristigen Kundenaufträgen eröffnet uns die Chance auch nachhaltig ein deutlich positives EBIT zu erzielen.

Für das kommende Jahr 2019 liegen bereits Anfragen angesehener Fluggesellschaften vor die Zusammenarbeit mit der HAITEC im Bereich der Line Maintenance auf- und auszubauen. Das Ziel ist hierbei über Line Maintenance auch Base Maintenance Geschäfte zu generieren.

4.3. Gesamtaussage

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse des Going-Concern erstellt. Unser strategischer Investor hat das Potential der HAITEC und die Standortvorteile der Gesellschaft realisiert und in den Monaten Januar 2019 bis März 2019 weitere Liquidität zur Verfügung gestellt. Gleichwohl erschwert die politische und wirtschaftliche Lage seines Landes (Aserbaidschan) und den damit verbundenen Schwierigkeiten für seine dortigen Unternehmungen die weitere finanzielle Unterstützung der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH. Diese Gefahr hat sich im Laufe des Jahres 2019 derart gestaltet, dass er zur Mitte des Jahres der Geschäftsleitung der HAITEC mitgeteilt hat, dass er nicht weiter in der Lage sei die Gesellschaft in dem bisherigen Umfang zu unterstützen. Auf Grund dieser Tatsache bestehen erhebliche Unsicherheiten bezüglich der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Das Management der HAITEC hat unverzüglich die Restrukturierung der Gesellschaft eingeleitet und durch geeignete Maßnahmen die weitere Existenzsicherung angestoßen.

So wurden Zahlpläne mit den wichtigsten Lieferanten und Gläubigern ausgehandelt, die bis heute eingehalten worden sind. Mit dem wichtigsten Fremdkapitalgeber wurde ebenfalls eine Einigung über die Stundung der Zins- und Tilgungszahlungen vereinbart. Dies ermöglichte die Bedienung der vereinbarten Zahlpläne mit den Lieferanten und so die Aufrechterhaltung des operativen Geschäftes. Sicherlich besteht trotzdem die Gefahr, dass durch Marktgegebenheiten (z. Bsp. der Wegfall von Umsatz) keine ausreichende Liquidität zur Bedienung der vereinbarten Zahlpläne in der Zukunft vorhanden sein könnte. Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bedingt durch die Kundenstruktur und die Zahlungsmoral der Kunden hat sich in der Vergangenheit ein hoher Bestand von Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aufgebaut. Die längeren Zahlungsziele der Kundenforderungen bedingen auf der anderen Seite entsprechende Finanzierungsanstrengungen im Bereich der Lieferanten und Bankenfinanzierungen. Diesem Trend wurde bereits im Jahr 2018 durch modifizierte Lieferantenverträge entgegengewirkt. Diese Bemühungen werden 2019 weitergeführt und durch weitere vertragliche Maßnahmen in den Kundenbeziehungen flankiert werden.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 21. Dezember 2020**HAITEC Aircraft Maintenance GmbH****Gereon Arens, Managing Director****Peter Kamenz, Managing Director****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018****HAITEC AIRCRAFT MAINTENANCE GMBH, FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN****AKTIVA**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	29.225.293,29	30.322.375,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	316.399,30	386.983,71
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316.399,30	386.983,71
II. Sachanlagen	28.908.893,99	29.935.392,25
1. Grundstücke und Bauten	26.615.387,94	27.393.962,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.293.506,05	2.508.269,84
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	33.159,58
B. UMLAUFVERMÖGEN	9.788.992,39	10.198.928,97
I. Vorräte	3.514.401,87	2.679.685,32

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.797.792,97	2.270.370,47
2. Unfertige Leistungen	2.340.291,47	3.197.314,83
3. Geleistete Anzahlungen	856.260,01	267.389,12
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.479.942,58	-3.055.389,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.357.138,72	6.119.250,71
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.607.549,90	5.180.486,44
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.508.426,08	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.241.162,74	938.764,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	917.451,80	1.399.992,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	464.616,14	788.113,70
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	5.275.198,59	0,00
	44.754.100,41	41.309.418,63

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	1.076.787,42
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.579.362,00	5.579.362,00
III. Gewinnrücklagen	500,00	500,00
IV. Verlustvortrag	-14.411.095,45	-8.016.586,21
V. Jahresfehlbetrag	-7.443.965,14	-6.486.488,37
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.275.198,59	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	26.364.278,80	22.080.139,20
C. RÜCKSTELLUNGEN	1.691.037,91	1.530.668,96
1. Steuerrückstellungen	129.604,03	270.272,36
2. Sonstige Rückstellungen	1.561.433,88	1.260.396,60
D. VERBINDLICHKEITEN	16.698.783,70	16.621.823,05
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865.951,70	2.087.565,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.271.148,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.832.832,00	11.263.108,56
- davon aus Steuern: EUR 426.331,88 (Vorjahr: EUR 243.158,04)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 384.530,94 (Vorjahr: EUR 100.690,79)		
	44.754.100,41	41.309.418,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	34.148.239,87	27.962.166,48
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	-857.023,36	649.891,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.958.147,45	2.234.885,91
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 34.394,07 (Vorjahr: EUR 106.360,95)		
4. Materialaufwand	8.775.790,13	4.897.142,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.837.171,82	3.336.561,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.938.618,31	1.560.580,49
5. Personalaufwand	21.585.561,19	20.471.662,63
a) Löhne und Gehälter	18.277.026,81	17.449.548,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.308.534,38	3.022.114,40
- davon für Altersversorgung: EUR 2.537,13 (Vorjahr: EUR 5.203,36)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.586.313,46	1.400.450,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.433.282,54	9.915.465,37
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 150.325,11 (Vorjahr: EUR 40.597,53)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.024,00	75,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.270.376,49	288.563,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	270.096,81
11. Ergebnis nach Steuern	-7.395.935,85	-6.396.362,54
12. Sonstige Steuern	48.029,29	90.125,83
13. Jahresfehlbetrag	-7.443.965,14	-6.486.488,37

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

HAITEC AIRCRAFT MAINTENANCE GMBH, FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN

Amtsgericht Bad Kreuznach, HRB 21005

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Organe

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Abschlussprüferhonorar

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, auch wenn wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens bestehen. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Lagebericht unter IV. 4.3. verwiesen.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Entgeltlich erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientiert Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Gesellschafters zu Investitionen ins Anlagevermögen werden in einem gesonderten Passivposten erfasst. Die Auflösung dieser Posten erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen auf die jeweiligen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zu Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel, der dem Anhang als letzte Seite beigelegt ist (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten:

	Prozentsatz im Verhältnis zur Gesamtrückstellung
Urlaubslöhne/-gehälter und Gleitzeit	47,6%
Ausstehende Rechnungen	44,1%
Verbindlichkeiten	

mit einer Restlaufzeit von

	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	davon mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.866 (2.088)	3.866 (2.088)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0 (3.271)	0 (3.271)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	12.833 (11.263)	5.383 (563)	7.450 (10.700)	0 (0)
	16.699 (16.622)	9.249 (5.922)	7.450 (10.700)	0 (0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 34.148 (Vorjahr TEUR 27.962) verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt (Zahlenangaben in TEUR):

	TEUR
Wartungs- und Reparaturleistungen	33.024
Weiterbelastete Personalkosten	1.124
Umsatzerlöse gesamt	34.148

Außergewöhnliche Erträge /periodenfremde Erträge

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 410 enthalten. Sie stehen im Zusammenhang mit einem Wasserschaden in dem neu errichteten Hangar 901. Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 489, die aus nachberechneten Umlagen stammen sowie Erstattungen in Höhe von TEUR 268 aus einem gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren.

II. Sonstige Angaben

A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 892.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

B. Organe

Geschäftsführer: Herr Gereon Arens, Gesamtgeschäftsführer, Kastellaun.

Herr Peter Kamenz, technischer Geschäftsführer,

Schwabenheim (ab 15. Oktober 2018).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Kaufm./techn. Angestellte

398

D. Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 32 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 23 und Steuerberatungsleistungen TEUR 9.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 21.12.2020

Gereon Arens, Geschäftsführer

Peter Kamenz, Geschäftsführer

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	952.265,99	54.222,66	0,00	0,00	0,00	1.006.488,65
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	28.434.332,36	1.829,03	0,00	0,00	0,00	28.436.161,39
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
a) Geschäftsausstattung	544.456,23	10.555,20	0,00	0,00	0,00	555.011,43
b) Betriebsausstattung	4.061.607,07	321.087,80	33.159,58	0,00	0,00	4.415.854,45
c) Fuhrpark	136.449,59	591,64	0,00	0,00	0,00	137.041,23
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.010.270,68	100.944,46	0,00	0,00	0,00	1.111.215,14
	5.752.783,57	433.179,10	33.159,58	0,00	0,00	6.219.122,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.159,58	0,00	-33.159,58	0,00	0,00	0,00
	34.220.275,51	435.008,13	0,00	0,00	0,00	34.655.283,64
	35.172.541,50	489.230,79	0,00	0,00	0,00	35.661.772,29
				Aufgelaufene Abschreibungen		
		1.1.2018 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR		31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		565.282,28	124.807,07	0,00	0,00	690.089,35
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten		1.040.369,53	780.403,92	0,00	0,00	1.820.773,45
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
a) Geschäftsausstattung		367.997,16	75.159,95	0,00	0,00	443.157,11
b) Betriebsausstattung		2.229.746,45	404.290,58	0,00	0,00	2.634.037,03
c) Fuhrpark		72.008,43	17.398,48	0,00	0,00	89.406,91
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter		574.761,69	184.253,46	0,00	0,00	759.015,15
		3.244.513,73	681.102,47	0,00	0,00	3.925.616,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		4.284.883,26	1.461.506,39	0,00	0,00	5.746.389,65
		4.850.165,54	1.586.313,46	0,00	0,00	6.436.479,00
				Nettobuchwerte		
				31.12.2018 EUR		31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				316.399,30		386.983,71
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten				26.615.387,94		27.393.962,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
a) Geschäftsausstattung				111.854,32		176.459,07
b) Betriebsausstattung				1.781.817,42		1.831.860,62
c) Fuhrpark				47.634,32		64.441,16
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter				352.199,99		435.508,99
				2.293.506,05		2.508.269,84
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00		33.159,58
				28.908.893,99		29.935.392,25
				29.225.293,29		30.322.375,96

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.

Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe unter Abschnitt I. A. im Anhang sowie die Angaben unter Abschnitt IV. 4.3. des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass eine weitere finanzielle Unterstützung der Gesellschaft wie bisher durch den alleinigen Gesellschafter nicht mehr erfolgen wird. Wie im Anhang und Lagebericht dargelegt, deutet dies zusammen mit der andauernden angespannten Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 12. Januar 2021

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Groß, Wirtschaftsprüfer
Vohl, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 12. März 2021 festgestellt.
